

Grußwort zum 21. November 2021

Liebe Gemeinde, ich grüße Sie und euch herzlich mit dem Losungswort für den Toten- und Ewigkeits-Sonntag:

***Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen,
auf dass wir klug werden. Psalm 90,12***

Klugheit gehört nicht unbedingt zu den menschlichen Stärken. Schon ein oberflächlicher Blick aufs Weltgeschehen - und ehrlicher Weise auch auf uns selbst - wirkt da schon ernüchternd.

Noch nie hat die Menschheit über so viel Wissen und Macht verfügt, trotzdem geschehen unglaubliche Dummheiten. Wissenschaft und Weisheit sind verschiedene Dinge. Wie werden Menschen klug?

Das Psalmwort weist uns auf die Notwendigkeit des Bedenkens.

Wir wissen, dass wir sterben müssen.

Aber haben wir diese Gewissheit denn genügend bedacht?

Klugheit entsteht dort, wo wir unsere Grenzen erfahren.

Wer sich überschätzt, fällt auf die Nase. Niemand ist allmächtig.

Das ist eine heilsame Erkenntnis. Sie rückt nämlich zurecht, dass wir nicht Herr über Zeit und Dinge sind. Besonders störend ist der Gedanke an das eigene Sterben. Wir legen ihn deshalb auch gerne beiseite.

Auch der reiche Kornbauer im Gleichnis Jesu tut das, wird aber damit hart konfrontiert: „Du Narr! Diese Nacht noch wird man dein Leben von dir fordern...“

Die Erinnerung an die eigenen Grenzen macht bescheiden.

Sie lehrt uns vieles im Leben „bedächtiger“ anzugehen, und daher anders zu gewichten. Erinnerung allein aber reicht dann nicht aus.

Ohne den Blick nach draußen verkümmert unsere Klugheit. Deshalb muss die Erinnerung an den Tod von der Erinnerung an Gott begleitet sein. Sonst bleibt sie „tödlich“.

Und dann wird Gnade sichtbar und wie sehr wir auf sie angewiesen sind. Leben ist nämlich Geschenk und niemals Besitz. Wer das versteht, (an-)erkennt Gott als den Herrn auch unserer Grenzen.

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost was kommen mag, Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag, betet Dietrich Bonhoeffer und vertraut auf Gottes grenzenlose Liebe.

Herzlichst Ihr und euer Andreas Börner